

Lagebeurteilung und Ausblick von *bauenschweiz*

Rekordhaftes Niveau im ersten Quartal 2011 am Bau

Die Bauwirtschaft verzeichnete im ersten Vierteljahr in beinahe allen Sparten ein sehr erfreuliches Ergebnis. Die Bauinvestitionen wuchsen im Vergleich zum Vorquartal mit 2,7 Prozent kräftig und auf der Produktionsseite lieferte das Baugewerbe mit +1,2 Prozent ein erfreuliches Ergebnis. Dank der anhaltend regen Wohnbautätigkeit ist weiterhin eine solide Entwicklung zu erwarten, wohingegen ein erneuter Rückschlag im Wirtschaftsbau die erfreuliche Stimmung neutralisiert.

Von den Bauinvestitionen gingen nach Angaben des Seco positive Wachstumsimpulse aus. Und gemäss Bauindex Schweiz wird – um die zins- und zuwanderungsgetriebene Wohnungsnachfrage zu befriedigen – weiterhin soviel gebaut, wie das die Kapazitäten der Bauunternehmen erlauben.

Rekordhohe Auftragsbestände im Planungssektor

Die Unternehmen des Projektierungssektors sind gemäss den Ergebnissen der neusten Umfrage der Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH im Auftrag des SIA vom April 2011 mit ihrer Geschäftslage überaus zufrieden. Eine spitzennässige Anzahl der Firmen beurteilen ihre aktuelle Geschäftslage als «gut» oder «befriedigend». Der Auftragsbestand hat mittlerweile eine rekordhohe Reichweite von fast 11 Monaten.

In den Architekturbüros hat der Auftragsbestand im ersten Quartal 2011 deutlich zugenommen, was sich auch in der positiven Beurteilung der Geschäftslage widerspiegelt. Die erbrachten Leistungen stiegen im April, auch wenn die Zunahme etwas geringer ausfiel als im Vorquartal. Die Bausumme der neu abgeschlossenen Verträge ist merklich gewachsen, vor allem im öffentlichen Bau.

Spitzenproduktion im Bauhauptgewerbe

Die günstigen Witterungsbedingungen im ersten Quartal erlaubten es vielen Bauunternehmungen, ihren Arbeitsvorrat abzubauen und auf die Einstellung der Arbeiten zu verzichten. Viele Projekte konnten

somit vorgezogen und rascher als geplant abgewickelt werden, freut sich der Schweizerische Baumeisterverband (SBV) in seiner vierteljährlichen Konjunkturumfrage. Dementsprechend stiegen die Umsätze im Bauhauptgewerbe im Vergleich zum Vorjahresquartal um satte 15%. Der weiterhin hohe Arbeitsvorrat von 12,6 Mrd. Franken lässt auch für die nächsten Quartale hohe Umsätze erwarten.

Im Wohnungsbau, dem neuen Zugpferd der Bauwirtschaft, wurden im ersten Quartal über 1,2 Mrd. Franken umgesetzt, hält der SBV fest, was gegenüber dem Vorjahresquartal einen bemerkenswerten Zuwachs von 16% darstellt. Auch die steigenden Auftragsengänge von +19% und Arbeitsvorräte von +13% zeugen von der anhaltenden Stärke des Wohnungsbaus.

Wirtschaftsbau in Wartestellung – Tiefbau stagniert

Das Volumen im gewerblich-industriellen Bau entwickelte sich im ersten Quartal mit -7,1% erneut rückläufig. Auch das deutliche Minus von 9% bei den Auftragsengängen lässt erahnen, dass die Erholung in dieser konjunkturell sensitiven Bausparte noch auf sich warten lässt.

Der öffentliche Tiefbau hatte sich in den vergangenen zwei Jahren als Schrittmacher der Bauwirtschaft erwiesen (2009: +5,7%; 2010: +2,9%) und konnte die nachlassende Nachfrage im Wirtschaftsbau (2009: -4,7%; 2010: -6,2%) mehr als wettmachen. Für das laufende Jahr sind vom Tiefbau keine entscheidenden Wachstumsimpulse mehr zu erwarten; vielmehr ist mit einer Stagnation auf hohem Niveau zu rechnen.

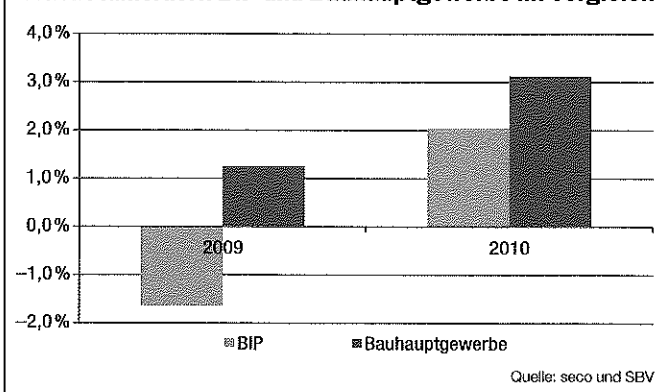
Niveau, die Zuversicht ist gemäss der Auswertung der KOF-Umfrage leicht steigend.

In der *Sanitärbranche* ist die Geschäftslage nach Angaben von *suissetec* stabil, in der *Heizungsbranche* stark zurückgegangen. Mit Blick auf die Zukunft vermelden sowohl die *Sanitär-* als auch die *Heizungsbranche* höhere Erwartungen beim Auftragsengange. Im *Sanitärebereich* ist die Reichweite des Auftragsbestands wieder gestiegen und befindet sich auf einem Niveau, das letztmals vor fünf Jahren erreicht worden war. In der *Heizungsbranche* ist die Beurteilung der allgemeinen Geschäftslage auf das mittelmässige Niveau des ersten Quartals im Vorjahr gefallen. Die Reichweite des Auftragsbestands ist stark gesunken und befindet sich auf einem eher mittelmässigen Niveau.

In der *Gebäudehülle-Branche* hält die erfreuliche Beurteilung der Geschäftslage an. Die Prognosen für den Hochbaumarkt sind nach Angaben des Verbands Schweizer Gebäudehüllen-Unternehmungen positiv. Als «Motoren» im Markt gelten im Umbaubereich das Gebäudeprogramm und bei Neubauten die Zuwanderung. Der erwartete Auftragsengange hat im Vergleich zum Vorjahresquartal auf Rekordniveau zugenommen.

Aus der Zulieferindustrie ist zu melden, dass sich Kapazitätsengpässe bemerkbar machen, welche eine weitere Expansion erschweren: So notiert der von der KOF ETH erhobene Nutzungsgrad der Maschinen im Bauhauptgewerbe mit über 78% seinen zehnjährigen Höchststand. Die Kies- und Betonbranche spricht von einem ausstossmässig ansprechenden vergangenen Jahr. Die Zementlieferungen erreichten 2010 einen seit zwanzig Jahren nicht mehr erreichten Höchstwert und im ersten Quartal war sogar eine Steigerung der Zementlieferungen um 21% auf mehr als 1 Mio. t zu verzeichnen.

Wachstumsraten BIP und Bauhauptgewerbe im Vergleich



Ausbau und Gebäudehülle

Dank der regen Wohnbautätigkeit zeigen auch die verschiedenen Sparten des Ausbaus und der Gebäudehülle weiterhin eine solide Entwicklung. Die Geschäftslage bewegt sich nach wie vor auf einem ansprechenden

Fazit und Ausblick

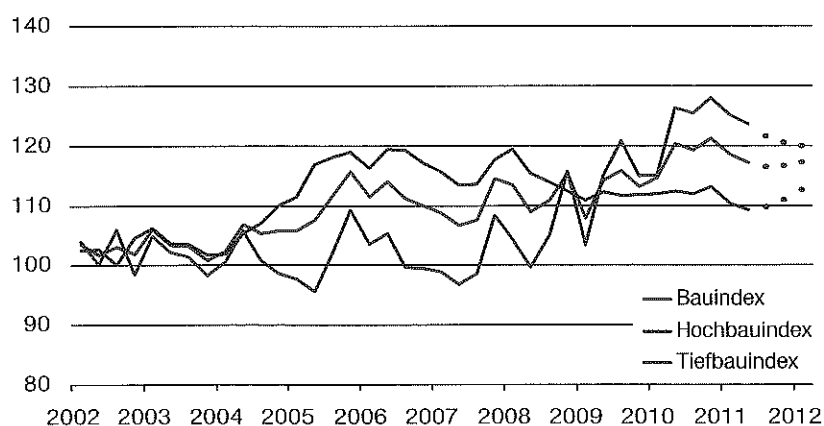
Das Bauhauptgewerbe kann grundsätzlich zuversichtlich in die Zukunft blicken. In der Planerbranche sind die Erwartungen an die Geschäftsentwicklung mehrheitlich positiv. Aus der Sicht des SBV dürften jedoch die Zeiten überdurchschnittlicher Zuwachsraten vorbei sein. Die weiterhin hohen Arbeitsvorräte von fast 13 Mrd. Franken bestätigen jedoch, dass eine unmittelbare Abkühlung der Bauwirtschaft in den nächsten Quartalen sehr unwahrscheinlich ist. CM

Baukonjunktur-Barometer Juni 2011

Laufende bauwirtschaftliche Kennziffern	1.Qu. 2010	2.Qu. 2010	3.Qu. 2010	4.Qu. 2010	1.Qu. 2011	1.Qu. 2010	2.Qu. 2010	3.Qu. 2010	4.Qu. 2010	1.Qu. 2011
Planung (KOF/SIA)	Urteil aktuelle Geschäftslage¹					Urteil Geschäftslage in 6 Monaten¹				
Insgesamt	45	50	43	42	33	10	7	7	13	15
– Architekturbüros	36	40	34	35	32	19	16	11	16	15
– Ingenieurbüros	50	56	49	46	33	4	1	5	11	15
Bauhauptgewerbe (SBV)	Aktuelle Geschäftslage (Bautätigkeit)²					Auftragsbestand³				
Insgesamt	3	4	2	4	15	-6	11	1	-2	7
– Hochbau	-1	8	-3	2	11	-4	10	1	4	4
Wohnungsbau	7	11	-2	3	16	-1	13	7	8	13
Übriger Hochbau	-15	-4	-5	-2	-7	-8	11	-4	-2	-7
– Tiefbau	7	0	7	6	20	-7	11	2	-6	9
– Öffentlicher Bau	6	1	7	3	21	-9	10	-2	-9	7
– Privater Bau	0	7	-2	6	12	-1	12	5	6	8
Ausbau und Gebäudehülle	Urteil aktuelle Geschäftslage¹					Reichweite Auftragsbestand in Monaten				
	1.4. 2010	1.7. 2010	1.10. 2010	1.1. 2011	1.4. 2011	1.4. 2010	1.7. 2010	1.10. 2010	1.1. 2011	1.4. 2011
Boden-, Wand-, Deckenbeläge (ISP)	10.5	25.0	47.0	9.0	25.7	3.0	4.0	4.0	3.0	4.0
Sanitärgerberbe (suissetec)	4.5	48.5	63.5	41.0	46.5	4.5	4.5	5.0	4.0	5.5
Heizungsgewerbe (suissetec)	12.0	32.0	61.0	53.5	11.5	3.0	5.0	4.5	4.0	2.5
Dachdeckergewerbe (Gebäudehülle Schweiz)	54.0	71.5	65.0	47.5	59.0	3.5	4.0	4.0	3.0	5.0
Elektroinstallationsgewerbe (VSEI)	6.0	63.0	85.5	85.0	84.5	3.5	4.0	4.0	4.5	4.0
Maler- und Gipsergewerbe	5.5	41.5	56.0	35.0	66.5	4.0	4.0	4.0	4.0	5.0
Industrie	Veränderung Ertragslage¹					Reichweite Auftragsbestand in Monaten				
Metallbaugewerbe (SMU)	-43.5	-20.5	-10.0	-37.5	-16.0	3.0	3.5	4.0	3.5	3.0
Schreinergerberbe (VSSM)	1.0	1.0	11.0	8.5	4.0	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5
Produktion und Handel	Inlandlieferungen und prozentuale Abweichung vom Vorjahresquartal									
Cemuisse, Verband der Schweiz. Zementindustrie	1. Quartal 2010		2. Quartal 2010		3. Quartal 2010		4. Quartal 2010		1. Quartal 2011	
Lieferungen in Tonnen	841'606		1'322'306		1'287'305		1'101'861		1'020'416	
Veränderung in % zum Vorjahr	6,2		6,7		5,8		5,1		21,2	

Reale Entwicklung des Baupreisindex

Saison- und baupreisbereinigt Q1 1999 = 100; Punkte = Trenderwartung



¹ Differenz zwischen den Anteilen positiver und negativer Meldungen in %

² Nominelle Umsätze in CHF, Veränderung in % zum Vorjahresquartal

³ Nomineller Auftragsbestand in CHF per Ende Quartal, Veränderung in % zum Vorjahresquartal

Herausgeber: Geschäftsstelle bauenschweiz
Weinbergstrasse 55, 8042 Zürich
Tel. 043 268 30 40, Fax 043 268 30 44
www.bauenschweiz.ch
info@bauenschweiz.ch

Präsident: Nationalrat Hans Koller
Untersiggenthal AG

Direktor: Charles Buser

Redaktion und
Fotos: Curt Mayer

Grafische
Gestaltung: Sihldruck AG, Zürich

Erscheint vierteljährlich. Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht. Belegexemplar erbeten.